

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 8. Jänner 1981

Blatt 30

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Neues Leben für den Storchengrund
(rosa) Dienstag Pressegespräch von Bürgermeister Gratz

lokal: Neue Parkscheine: Umtausch nicht notwendig
(orange)

Sport: 1981: 247 Millionen S für den Sport in Wien
(grün)

Nur über FS: 8.1. U 4 durch schadhaften Silberpfeil blockiert
1.661 Mann im Einsatz gegen Straßenglatte
Druckgraphiken in der Villa Wertheimstein

Neues Leben für den Storchengrund (1)

=++++

3 #Wien, 8.1. (RK-KOMMUNAL) Die vorbereitenden Untersuchungen für die Stadterneuerung auf dem "Storchengrund" im 15. Bezirk sind nun abgeschlossen. Pläne für einen neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan sowie ein Erneuerungskonzept sind ausgearbeitet und sollen in einer Informationsveranstaltung mit der Bevölkerung diskutiert werden. #

In dem Gebiet, das von Sechshauser Straße, Stiebergasse, Diefenbachgasse, Linke Wienzeile, Pillergasse, Hofmoklgasse, Rauchfangkehrergasse und Heinickegasse begrenzt ist, soll nach Möglichkeit der alte Bestand erhalten werden. Dazu gehört eine Anpassung der Baulinien und der Bauhöhen im neuen Bebauungsplan an die tatsächlichen Verhältnisse. In den engeren Gassen soll die Bauhöhe mit 13,8 m beschränkt werden. In der Stiebergasse und der Linken Wienzeile im Bereich des Stadterneuerungsgebietes soll es künftig keine Wohnungen, sondern Gewerbebetriebe verschiedener Art geben. Für das Innere der Häuserblocks soll in Zukunft eine gärtnerische Gestaltung vorgeschrieben werden; ausgenommen davon sind nur bereits bestehende Nutzungen für Betriebe. Ein öffentlicher Durchgang soll zur U-Bahn-Station Meidling (U 4) vorgesehen werden.

Zu den Maßnahmen, die zur Verbesserung der Verhältnisse vorgeschlagen wurden, gehören Baumpflanzungen in der Ortnergasse, der Heinickegasse und der Diefenbachgasse, eine Verbreiterung der Stiebergasse, die als Fortsetzung der Längenfeldgasse eine wichtige Verbindung vom 12. zum 15. Bezirk darstellt. Die Künstlergasse soll fußgängerfreundlich ausgestaltet, die Diefenbachgasse vor der Schule überhaupt gesperrt werden. Damit sind verschiedene verkehrsorganisatorische Maßnahmen verbunden. An der Stiebergasse ist eine Lärmschutzwand zur Abschirmung der Parkanlage vorgesehen. (Forts.) and/bs

Neues Leben für den Storchengrund (2)

=++++

4 Wien, 8.1. (RK-KOMMUNAL) Die Bestandsaufnahme hat ergeben, daß jede Fünfte der 2.220 Wohnungen kleiner als 30 Quadratmeter ist, die Hälfte aller Wohnungen hat nur einen Wohnraum, und zwei Drittel liegen in ihrer Ausstattung unter dem heutigen Standard. Die Bevölkerungszahl hat zwischen 1961 und 1971 (die beiden letzten Volkszählungen) um 22 Prozent abgenommen und liegt derzeit bei rund 3.800 Bewohnern. Jeder Fünfte ist älter als 65 Jahre, in fast jeder zweiten Wohnung besteht ein Einpersonenhaushalt. Der Anteil der Ausländer beträgt acht Prozent. Als günstig wurden die Erreichbarkeit des Gebietes mit öffentlichen Verkehrsmitteln und für den Individualverkehr sowie die gute Nahversorgung registriert, während Grünflächen in nächster Nähe fehlen.

Zwtl.: 3. Informationsveranstaltung für Bevölkerung folgt

Die Entwürfe für einen neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan werden nun magistratsintern weiter bearbeitet und sollen im Frühjahr in einer Informationsveranstaltung der Bevölkerung zur Diskussion gestellt werden. (Schluß) and/sr

Dienstag Pressegespräch von Bürgermeister Gratz

=++++

6 Wien, 8.1. (RK-KOMMUNAL) Das erste Pressegespräch mit Bürgermeister Leopold GRATZ im neuen Jahr findet am kommenden Dienstag, dem 13. Jänner, um 11.30 Uhr im Konferenzsaal des Presse- und Informationsdienstes (Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse) statt.

Der Bürgermeister wird gemeinsam mit Planungsstadtrat Univ.Prof. Dr. Rudolf WURZER über die Neuordnung der Wiener Baupolizei informieren und außerdem einen Bericht über die Historische Kommission der Stadt Wien geben. (Schluß) sti/sr

1981: 247 Millionen S für den Sport in Wien (1)

=++++

7 #Wien, 8.1. (RK-SPORT) Waren es im vergangenen Jahr bereits 215 Millionen S, die die Stadt Wien für den Sport bereitgestellt hat, so erhöhen sich diese Subventionen im Jahre 1981 auf 247 Millionen S. "Wir haben uns für dieses Jahr sehr viel vorgenommen" erklärte Sportstadtrat Peter SCHIEDER, "ohne aber etwas dabei zu teuer oder gar unnötig zu machen". Neben den zahlreich gesetzten Aktionen, die sich großer Beliebtheit bei der Bevölkerung erfreuen und der Förderung der Dach- und Fachverbände werden erneut zahlreiche Großveranstaltungen subventioniert. Im Förderungsprogramm der Stadt wird auch der Behindertensport eine nicht unbedeutende Rolle einnehmen. #

Als wichtigste bauliche Vorhaben in diesem Jahr nennt Peter Schieder:

Weiterer Ausbau und Fertigstellung des Horr-Stadion in Favoriten ("Damit Austria und die Fans sehr bald schon ein eigenes Stadion besitzen")

Großes Sanierungsprogramm im Wiener Stadion: Der Unterbau des Areals muß entsprechend abgedichtet werden.

Ausbau der Schießstätte in Stammersdorf

Bereitstellung von namhaften Subventionsmitteln für die Errichtung des Sportzentrums Nothnagelplatz ("Als Schwerpunkt im Süden der Bundeshauptstadt").

Entgegen oftmals anders lautenden Meldungen wird das Athletic-Center bestehen bleiben. Der Sportstadtrat dazu: "Eine Großstadt wie Wien muß ganz einfach einen Boxring haben." (Forts.)
hof/bs

1981: 247 Millionen S für den Sport in Wien (2)

=++++

8 Wien, 8.1. (RK-SPORT) Trotz der beachtlichen Subventionsmittel, die zur Verfügung stehen, wird aber auch im Sport gespart. Großes Augenmerk wird insbesondere darauf gelegt, wie die Hallen, die ja das ganze Jahr über den Verbänden und Vereinen kostenlos zur Verfügung stehen, frequentiert werden. "Bevor Anlagen leer stehen, wie es leider ja des Öfteren der Fall war, weil die betreffenden Klubs ja diesbezüglich keine Ausgaben haben, schreiben wir sie lieber öffentlich aus" übt Schieder Kritik.

Wie schon der Vergangenheit wird großen Wert auf die Forcierung des Breitensportes gelegt. Die Wienerinnen und Wiener sollen noch mehr Gelegenheit erhalten, sich sportlich aktiv betätigen zu können.

Im Zuge dieser Aktivitäten entstehen neue Hallenbäder im 20. und 22. Wiener Gemeindebezirk. Die Renovierungsarbeiten im Amalienbad sind voll im Gange. Und schließlich soll die Wintersportanlage Hohe-Wand-Wiese in Mauerbach, die von der skibegeisterten Bevölkerung stark frequentiert wird, ausgebaut werden (Schluß) hof/bs

Neue Parkscheine: Umtausch nicht notwendig

=++++

9 #Wien, 8.1. (RK-LOKAL) Ab kommenden Montag, den 12. Jänner, gelten in den Wiener Kurzparkzonen neue Gebühren: für eine halbe Stunde Parken sind statt bisher zwei Schilling nun vier Schilling zu bezahlen. Die neue Gebühr für eine Stunde Parken beträgt acht Schilling, für eineinhalb Stunden Parken zwölf Schilling. Die neuen Parkscheine sind bereits in den Vorverkaufsstellen der Wiener Verkehrsbetriebe, in Geldinstituten und in Trafiken erhältlich. #

Wer noch im Besitz von alten Parkscheinen ist, braucht diese jedoch nicht umzutauschen, da diese Parkscheine bis Ende 1981 weiter verwendet werden können. Die alten Parkscheine müssen jedoch entsprechend den neuen Gebühren entwertet werden: der Gesamtbetrag der entwerteten Parkscheine muß daher entweder vier oder acht oder zwölf Schilling ausmachen. Für eine halbe Stunde Parken können daher zum Beispiel zwei alte Parkscheine zu zwei Schilling oder ein alter Stundenparkschein zu vier Schilling entwertet werden. Es sind alle Kombinationen erlaubt - auch die Verwendung von alten und neuen Parkscheinen - entscheidend ist, daß der Gesamtbetrag stimmt.

Wer seine alten Parkscheine jedoch umtauschen möchte, kann dies in allen Außendienststellen des Bürgerdienstes der Stadt Wien, in der Stadtinformation im Wiener Rathaus und bei den Wiener Verkehrsbetrieben in der Rahlgasse im 6. und in der Favoritenstraße im 4. Bezirk tun. Für Auskünfte stehen die Stadtinformation, Telefon 43 89 89 und die Magistratsabteilung 4, Referat 5, Telefon 42 800/2446 DW zur Verfügung. (Schluß) sei/gg